

Gesetzsammlung

des Fürstenthums Neuchâtel älterer Linie.

Nr. 14.

(Ausgegeben den 1. August 1865.)

29. Verordnung,

wegen der Anwendung der gesetzlichen Verordnung vom 29. November 1853 auf die Vergehen gegen die Kaiserlich Oesterreichischen Zollgesetze.

Wir Caroline Amalie Elisabeth, verwittwete Fürstin Neuchâtel älterer Linie, Gräfin und Herrin von Plauen, Herrin zu Greiz Kranichfeld, Vera, Schleiz und Lobenstein, geborene Prinzessin zu Hessen-Homburg, als Vormünderin **Unseres** vielgeliebten minderjährigen Sohnes, **Heinrichs des Zweii und Zwanzigsten** älterer Linie souveränen Fürsten Neuchâtel, Grafen und Herrn von Plauen &c. und Landesregentin,

verordnen auf Grund des Verhaltes in dem Artikel III der gesetzlichen Verordnung vom 29. November 1853, Betreffs der Bestrafung von Zollvergehen gegen fremde Staaten, in welchen durch Handelsverträge die Gegenseitigkeit verkörpert ist (cf. Nr. 29 [68] der Gesetzsammlung vom Jahre 1853) andurch folgenden:

Die Verordnungen, welche in den Artikeln I und II der gedachten gesetzlichen Verordnung in Bezug auf die Verletzung und Bestrafung der Uebertretungen von Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgaben-Gesetzen anderer Staaten erlassen worden sind, finden nach Maßgabe der Verabredungen in den §§. 12 und folgenden des erneuerten Zoll-Vertrags mit Oesterreich (cf. Nr. 10 [21]